

## **Titelbild im Januar: Drachen steigen lassen**

Herr Ōkubo, einer der drei letzten professionellen Drachenbauer Nagasakis, bei der Arbeit.

Nagasakis Kampfdra­chen heißen ‚Hata‘ und werden aus einem rechteckigen Bambusrahmen, Schnur und Washi-Papier hergestellt. Die Schnüre werden mit Glaspulver bestreut, um durch geschickte Flugmanöver gegnerische Dra­chenschnüre durchschneiden und so den Dra­chen zum Absturz bringen zu können.

Die Auswahl der *Hata*-Designs ist eng mit dem gesellschaftlichen Leben und der Geschichte der Stadt verknüpft. Von der Edo-Zeit bis nach dem II. Weltkrieg, als allgegenwärtige Elektro­leitungen und intensive Bebauung dem Spaß ein Ende bereiteten, waren Dra­chenkämpfe eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in Nagasaki. Groß und Klein zogen auf die Hügel der Stadt, man verfolgte das Spektakel, jagte abstürzenden Dra­chen hinterher, schloss Wetten ab und genoss die feilgebotenen Speisen und Getränke. Heute hängen die Dra­chen von Herrn Ōkubo dagegen meistens an den Wänden oder werden zu besonderen Anlässen verschenkt.

Der erste Vortrag im Jahr des Tigers gilt diesen ‚Hata‘. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 68-69.

Text und Foto: Claudia Marra

## **IMPRESSUM**

Die OAG NOTIZEN erscheinen zehnmal jährlich. Sie enthalten Vereinsnachrichten, Hinweise auf Veranstaltungen, redaktionelle Beiträge und Rezensionen. Der Inhalt der jeweiligen Artikel gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Herausgeber:	OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
Adresse:	OAG-Haus, 7-5-56 Akasaka, Minato-ku, Tokyo 107-0052, Japan
Tel:	(03) 3582-7743
Fax:	(03) 5572-6269
E-Mail:	<a href="mailto:tokyo@oag.jp">tokyo@oag.jp</a>
URL:	<a href="https://oag.jp">https://oag.jp</a>
Redaktion:	Dr. Maïke Roeder ( <a href="mailto:roeder@oag.jp">roeder@oag.jp</a> )
Auflage:	800 Exemplare
Redaktionsschluss:	15. des Vormonats
Druck:	PrintX Kabushikigaisha, Tokyo



© 2022 OAG Tokyo  
ISSN 1343-408X